

ADB-Artikel

Gernler: *Lucas G.*, am 19. August 1625 zu Basel geboren, machte, nachdem er seine theologischen Studien beendet, große Reisen über Genf nach Frankreich, Holland und Deutschland, übernahm hierauf (1649) nacheinander| verschiedene Predigerstellen seiner Vaterstadt (zuletzt die des Antistes am Münster) und wurde schließlich (1656) Professor der Dogmatik, später des Alten Testaments daselbst, als welcher er am 9. Febr. 1675 starb. G. gehörte zu den streitbarsten Verfechtern der reformirten Orthodoxie seiner Zeit. An der Abfassung des „Syllabus controversiarum“ (eine Darstellung der reformirten Kirchenlehre in 588 Thesen, welche fernerhin den akademischen Disputationen als Grundlage dienen sollte) und der berüchtigten „Formula consensus Helv.“ war er wesentlich beteiligt. Ebenso war die ungünstige Aufnahme, welche der edle Schotte Duräus mit seinen Unionsprojecten (1662 und 1666) in Basel fand, vorzugsweise durch ihn veranlaßt. Doch war G. nicht nur ein stets kampffertiger Polemiker, sondern auch ein eifriger und erbaulicher Prediger, der die Interessen des praktischen Lebens nie aus den Augen verlor. So sorgte er für Errichtung eines Waisenhauses, für Erweiterung des Gymnasiums zu Basel um eine Classe etc.

Literatur

Vgl. über ihn (Herzogs) *Athenae Rauricae*, Basel 1778, S. 48—50 und Hagenbach, *Gesch. der Basler Confession*, Basel 1827, S. 167 ff.

Autor

Heppe.

Empfohlene Zitierweise

, „Gernler, Lukas“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
